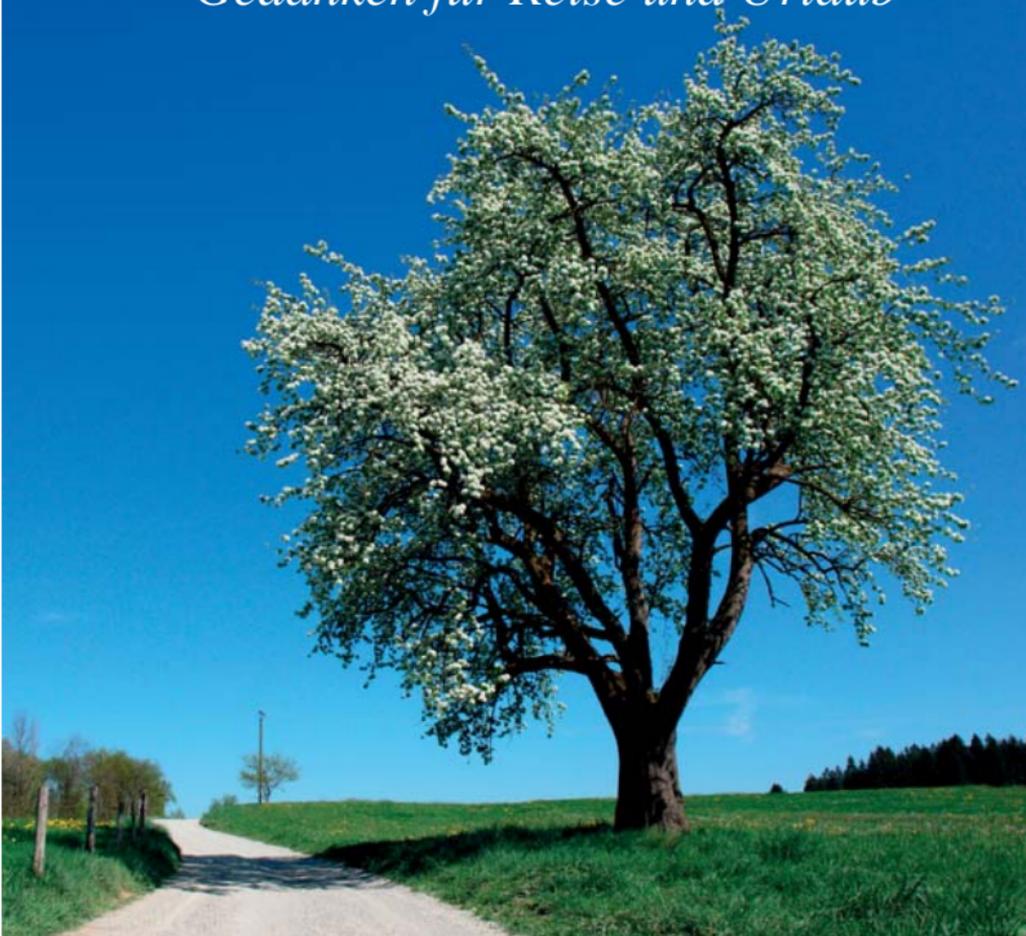


Unterwegs

Gedanken für Reise und Urlaub



Endlich Zeit für dich

Gerade erholsame Urlaubstage und ruhige Stunden geben unserem Körper neue Kraft. Die Seele sehnt sich ebenfalls nach guten Gedanken, die uns von innen her stärken.

Aus diesem Grund hat die Diözesansportgemeinschaft (DSG) St. Pölten gemeinsam mit der Pfarre Steinakirchen diesen kleinen Behelf erstellt, der in jedem Koffer oder Rucksack Platz hat.

Erholsame Zeiten wünschen Ihnen

Josef Eppensteiner
Vorsitzender der Diözesansportgemeinschaft

Pfr. Hans Lagler
Pfarrer in Steinakirchen

Herr, du hast mich gerufen und
Sehnsucht nach dir geweckt.
Auf deinen Ruf habe ich mich eingelassen.
Ich teile mein Leben mit vielen Menschen;
gemeinsam sind wir auf dem Weg.
Ich danke dir für viele Begegnungen und staune,
wie du dich auch in unscheinbaren
Ereignissen zeigst.
Du hilfst mir, meine Fähigkeiten zu entdecken,
zu entfalten und einzusetzen.
Du zeigst mir auch meine Grenzen.
Lass mich an diesen Erfahrungen wachsen
und hilf mir loszulassen,
was mich dabei einengt.
Berufe mich immer wieder neu,
sende mir deinen Heiligen Geist,
damit ich an den Orten, zu denen du mich führst,
dein Evangelium lebe
und so dein Reich wachsen kann.
Sei du die Mitte meines Lebens.
Segne mich, damit ich zum Segen
für andere werde.

*Peter Kess (*1966) und Peter Schott (*1964)*

Endlich Urlaub

Gütiger Gott, wir haben Urlaub. Wir freuen uns schon so lange auf die freien Tage, die vor uns liegen. Endlich haben wir wieder so richtig Zeit, die Dinge zu tun, die uns Spaß machen: wir können wandern, schwimmen, lesen, ausschlafen - die Seele baumeln lassen.

Wir müssen nicht auf die Uhr schauen und zum nächsten Termin hetzen, sondern wir können uns ganz in Ruhe unterhalten, spielen, lachen, Rad fahren. Die Aussicht auf diese Tage ist so schön.

Wir bitten dich um deinen Segen für diesen Urlaub, dass wir erholt, gesund und gestärkt in den Alltag zurückkehren dürfen, dass mir, und der ganzen Familie die freien Tage gut tun, dass wir mal wieder zu uns kommen und uns aneinander freuen, dass wir die Zeit auch nutzen, um uns auf dich zu besinnen und auf das, was du uns schenkst - auch im Alltag. Bewahre uns auf allen Wegen und bei allen Aktivitäten.

Wir danken dir und loben dich! Amen

Max Wejwer

Ich wünsche dir,
dass du stets das Schöne siehst:
Man muss, um etwas schön zu finden,
sich um dieses bemühen,
muss sich überwinden,
und schau´n im Winter nach dem Grün.

Schön, das hängt sehr viel von uns ab,
wie wir die Welt beseh´n.
Was mit Liebe wir betrachten,
ist oft ein Wunder, so wunderschön!

(Trad.)



Bild: eyetronic-Fotolia

*Nimm dir Zeit zu arbeiten -
das ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit zu denken -
das ist die Quelle der Macht.
Nimm dir Zeit zu spielen -
das ist das Geheimnis der ewigen Jugend.
Nimm dir Zeit zu lesen -
das ist die Grundlage der Weisheit.
Nimm dir Zeit, freundlich zu sein -
das ist der Weg zu Glück.
Nimm dir Zeit zu träumen -
sie bewegt dein Gefährt zu einem Stern.
Nimm dir Zeit,
dich umzusehen -
der Tag ist zu kurz,
um selbstsüchtig zu sein.
Nimm dir Zeit zu lachen -
das ist die Musik der Seele.*



Gebet bei einem Wegkreuz

auf jede Anrufung antworten alle: Wir danken dir.

Jesus, du hast uns von Gott erzählt.

Wir danken dir.

Jesus, du wendest dich den Kindern zu.

Wir danken dir.

Jesus, du kommst uns voll Liebe entgegen.

Jesus, du heilst die Wunden unseres Lebens.

Jesus, du stärkst uns im Glauben.

Jesus, du hast Kranke geheilt.

Jesus, du bist für uns gestorben.

Jesus, du gingst heim zum Vater.

Vater unser

Gegrüßet seist du Maria

(Trad.)



Bild: Pfarre Steinakirchen

Gott hat das alles zu seiner Zeit auf
vollkommene Weise getan.
Überdies hat er die Ewigkeit in alles
hineingelegt, doch ohne dass der Mensch
das Tun, das Gott getan hat,
von seinem Anfang bis zu seinem Ende
wieder finden könnte.

Ich hatte erkannt:

Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück,
es sei denn, ein jeder freut sich
und so verschafft er sich Glück,
während er noch lebt,
wobei zugleich immer, wenn ein Mensch
isst und trinkt und durch seinen ganzen
Besitz das Glück kennen lernt,
das ein Geschenk Gottes ist.

Koh 3,11-13



Sprüche

Wohin du auch gehst,
gehe mit ganzem Herzen.

Konfuzius

Ein Leben ohne Freude ist
wie eine weite Reise ohne
Gasthaus.

Demokrit

Das Glück wird entlang
des Weges gefunden,
nicht am Ende der Straßen!

(Trad.)

Gebet in der Kirche

Nach einer besinnlichen Runde durch die Kirche, möchte ich Sie bitten, sich für eine Minute still in eine Bank zu setzen und den Raum auf sich wirken zu lassen. Dann lade ich Sie ein, folgendes Gebet an Gott zu richten -

O Gott, ich bete dich an:
du Weisheit, die mich erdacht,
du Wille, der mich gewollt,
du Macht, die mich erschaffen hat,
du Liebe, die mich umfängt,
du Geist, der mich belebt,
du Ruhe, die mich erfüllt,
du Gnade, die mich erhoben,
du Stimme, die mich gerufen hat,
du Wort, das zu mir sprechen wird,
du Güte, die mir geschenkt wird,
du Vorsehung, die mir vergibt,
du Barmherzigkeit, die mir vergeben wird,
du Heiligkeit, die mich wandelt,
Gott, ich bete dich an.

(Trad.)

Wieder (et)was gelernt,

und noch nicht angekommen!

Scheinbare Grenzen überwunden,
über mich hinausgewachsen.

Neues Terrain betreten und beackert.

Unbekannte Wege betreten und ebensolche
Menschen kennengelernt.

Altes noch nicht ausgeschöpft -
eben noch nicht angekommen.

Wieder (et)was gelernt.

MoserAndreaIngeborg

Bedenke:

ein Stück des Weges liegt hinter dir,
ein anderes noch vor dir.

Wenn du verweilst, stärke dich.

Aber nicht, um aufzugeben.

(Trad.)



Gebet

Ich lasse mich dir, Herr, und bitte dich:
Mach ein Ende aller Unrast.
Meinen Willen lasse ich dir.
Meine Gedanken lasse ich dir.
Meine Pläne lasse ich dir.
Meine Sorgen um andere Menschen lasse ich dir

Die Angst vor der Übermacht
der anderen lasse ich dir.
Meine Furcht vor meinem Versagen lasse ich dir.
Alle ungelösten Fragen, alle Mühe mit mir selbst,
alle verkrampften Hoffnungen lasse ich dir.

Ich gebe es auf, gegen verschlossene Türen
zu rennen,
und warte auf dich.
Du wirst sie öffnen.

*Jörg Zink,
Wie wir beten können ©2015 Kreuz Verlag in der
Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau,
S. 189*

Die drei Siebe des Sokrates

Eines Tages kam einer voller Aufregung zu Sokrates.

„He, Sokrates, hast du gehört was dein Freund getan hat? Das muss ich dir sofort erzählen.“

„Moment mal“, unterbrach er ihn.

„Hast du das, was du mir sagen willst, dreimal gesiebt?“

„Dreimal gesiebt?“ fragte er voller Verwunderung.

„Ja, mein Bester, drei Siebe.“

Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die Siebe hindurchgeht.

Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft?“

„Nein, ich habe es am Markt gehört.“

„So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb überprüft. Es ist das Sieb der Güte.“

„Ist das, was du mir erzählen willst als wahr erwiesen und wenigstens gut?“

Zögernd sagte der andere: „Nein, im Gegenteil.“

„Mmh!“ unterbrach Sokrates. „So lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es erforderlich ist, mir das zu erzählen, was dich aufgebracht hat?“

„Erforderlich nicht, aber ...“

„Also“, lächelte der Weise: „wenn das, was du mir erzählt hast, weder wahr noch gut, noch erforderlich ist, so lass es ruhen und belaste dich und mich nicht damit!“

(Trad.)

Impressum:

Herausgeber: Kirche & Sport St. Pölten und
Verein Diözesan Sport Gemeinschaft (DSG) St. Pölten
Layout: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten,
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

Fotos Umschlag: Menna/Shutterstock.com, jamestehart/Shutterstock.com
Innen: Maresa Karlinger
Texte von Josef Eppensteiner, Maresa Karlinger, Mag. Dr. Andrea Moser,
Max Wejwer

Leider war es uns trotz verschiedener Erkundigungen nicht möglich, für alle im Heft aufscheinenden Texte, den für die Abdruckrechte zuständigen Verlag zu eruieren. Sollte sich im Nachhinein diesbezüglich etwas klären, sind wir selbstverständlich bereit, die entsprechenden Gebühren zu leisten.

2019



Guter Gott,

ich danke Dir, dass Du mir die Möglichkeit gibst,
meinen Urlaub zu genießen.

Ich bitte Dich, segne die Tage und
schenke mir die Gnade, mich zur erholen,
neue Kraft zu tanken, die Schönheit und
andere Kulturen kennen zu lernen,
schenke mir auch die Gnade, Dir in den Tagen
nahe sein zu dürfen.

Segne meine Lieben, die zu Hause sind und
die Menschen, denen ich begegnen werde.

Guter Gott, segne meinen Urlaub! Amen

(Trad.)



Mit freundlicher Unterstützung von
ATZ Steinakirchen,
Automeile 1, 3261 Wolfpassing